



Steirische Eisenwurzten

Natur- und Geopark



unesco
Global Geopark

Wild & Sanft

**Herzlich
willkommen!**

Natur- & Geopark
Steirische Eisenwurzten



Steiermark
DAS GRÜNE HERZ ÖSTERREICHS

Gesäuse

Natur- und Geopark

Entdecken, genießen, bewegen

Wild & Sanft



WILLKOMMEN IM NATUR- & GEOPARK

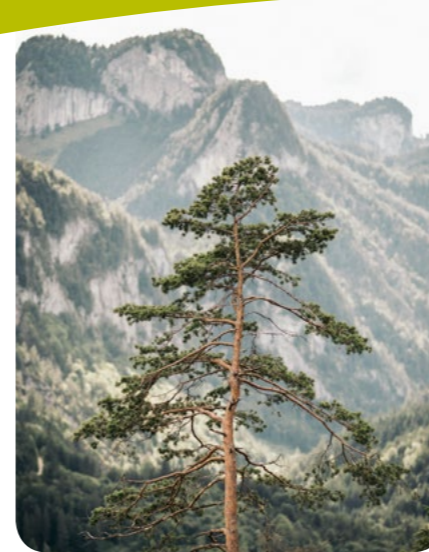
Die Region ist Reich an Natur, Geologie und Kultur. Entdecke unsere einzigartige Vielfalt und die Menschen, welche unseren Reichtum bewahren.

Oliver Gulas-Wöhri, MSc.
GF Natur- & Geopark
Steirische Eisenwurzten



Inhalte

- Seite 2-3 Natur- und Geopark
- Seite 4-5 Biodiversität im Natur-und Geopark
- Seite 6-7 Streuobst
- Seite 8-9 Wasserreich
- Seite 10-11 Der Naturpark ist UNESCO GLOBAL GEOPARK
- Seite 12-13 GeoDorf
- Seite 14-15 Highlights im Natur-und Geopark
- Seite 16-17 Gesäuse Partner und Naturparkresort
- Seite 18-19 Erlebniskarte
- Seite 20-21 Veranstaltungen und Schulprogramme
- Seite 22-23 Sport und Aktivitäten
- Seite 24-25 Winter im Natur- und Geopark
- Seite 26 Wildnisgebiet Dürrenstein Lassingtal und
- Seite 27 öffentliche & bedarfsgerechte Verkehrsangebote
- Seite 28 Anfahrt und Impressum



Unsere Natur-Juwel

- Kraushöhle, Pitzengraben & Nothklamm im GeoDorf Gams
- Mühlbach
- Palfauer Wasserlochklamm



Seltene Pflanzen & Tiere

Peterg Stamm, Schneerose, Orchideen, Seidelbast, Türkenbund, Flussuferläufer, Eschen-Schreckenfalter, Schaufelplattkäfer

Daten und Fakten

Gegründet: 1996 // seit 2002 Europäischer Geopark // SEIT 2015 UNESCO GLOBAL Geopark
Der Natur- und Geopark Steirische Eisenwurzten erstreckt sich über eine Fläche von 633 km² von Altenmarkt bis Wildalpen entlang der Grenze zu Ober- und Niederösterreich und wird von seinen Gästen als „wildromantisch“ beschrieben.

Unsere Kulturlandschaft: Schluchten- und Flusslandschaften an Enns und Salza mit Rotbuchenmischwäldern, Streuobstwiesen und Almen

Unser Leitthema: Geologie und Wasser

Unser Leitprodukt: Wildwassersport

EinwohnerInnen: 5.595

Schutzgebiete/Landschaftsschutzgebiete: Ennstal und Eisenerzer Alpen, Hochschwab-Zeller Staritzen; **Naturschutzgebiete:** Wildalpener Salzatal, Wegscheider Teich; **Natura 2000-Europaschutzgebiete:** Ennstaler Alpen/Gesäuse, südlicher Talbereich der Göstlinger Alpen; Naturdenkmäler



Aufgepasst

Bei diesen vier Zeichen gibt es was zu entdecken. Sie geben Hinweise auf seltene Pflanzen oder Tiere, zeigen unsere Natur-Juwel an oder beschreiben einen besonders reizvollen Wandertipp und unsere besten Ausflugsziele.



Seltene Pflanze oder Tier



Natur-Juwel



Wandertipp



Ausflugsziel

Biodiversität im Natur- und Geopark

Artenvielfalt erhalten, natürliche Lebensräume schützen

Artenvielfalt erhalten, natürliche Lebensräume schützen

Naturparke sind geschützte Landschaftsräume, wo es gilt, die vom Menschen erschaffene Kulturlandschaft mit ihrer Artenvielfalt zu schützen und zu erhalten. Dazu zählen unter anderem Streuobstwiesen, Almen, extensiv genutzte Weideflächen, aber auch alte Terrassen und Pflanzensorten. Naturlandschaften, wie die Rotbuchenmischwälder im Salza- und Lassingtal, der Wegscheider Teich in St. Gallen, und viele Naturdenkmäler, sauerstoffreiche Luft und reines Wasser zeichnen die natürliche Schönheit der Eisenwurz aus.



Der Flussuferläufer

ist ein seltener Vogel, der am Ufer der Salza lebt und brütet. Speziell die Schotterbänke entlang des Gebirgsflusses sind ein hochsensibler Lebensraum. Beim Besuchen des Ufers und beim Wassersport auf der Salza kannst auch du einen wertvollen Beitrag zum Erhalt dieser sehr seltenen Brutvogelart leisten. Besonders im Zeitraum zwischen Mitte April und Ende Juli ist besondere Vorsicht geboten: Eier und Jungtiere sind so gut getarnt, dass du sie sehr leicht übersehen kannst – mit fatalen Folgen.

Leiste aktiven Naturschutz und

- halte dich an die vorgegebenen Ein- und Ausstiegstellen für Wassersportler:innen.
- vermeide das Betreten der Inseln und Schotterbänke.

IM INTERVIEW

Gabriel Kirchmair, MSc.
Biodiversitätsexperte

„Nur wer raus geht und die biologische Vielfalt, die uns umgibt selbst erlebt, wird dazu bereit sein diese Vielfalt zu bewahren. Hier im Naturpark gilt der Grundsatz Schützen und Nützen.“



Eschen-Scheckenfalter

Dieser stark gefährdete Falter ist auf gesunde Eschen und blütenreiche Wiesen angewiesen. Gut, dass es diese hier noch gibt!



Türkenbund

Durch die auffälligen Blüten und große Wuchshöhe ist diese Lilie eine der stattlichsten in Europa.

Biodiversität Ausgedeutet:

Biodiversität meint eigentlich die Vielfalt aller Lebewesen, in Beziehung zueinander und zu ihren Lebensräumen. Zum besseren Verständnis und für den alltäglichen Gebrauch eignen sich Ersatzbegriffe wie „biologische Vielfalt“ oder auch „Vielfalt des Lebens“.

Gamsstein Rundwanderweg

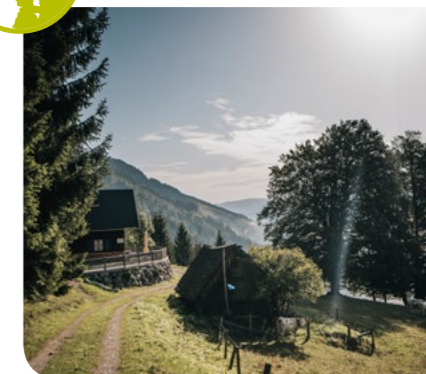
Ausgangspunkt dieser anspruchsvollen Tagestour ist das Ortszentrum Obere Palfau. Der Gamsstein ist ein wunderschöner Aussichtsberg mit Blick zum Hochschwab, in das Gesäuse, den Eisenerzer Alpen und den Natur- und Geopark.

Anstieg:

Vom Ortszentrum Obere Palfau dem Wanderweg 284 bis zur Moaralm folgen. Hier könnte die Wanderung über den Weg 51 zur NaturfreundeHütte abgekürzt werden. Ansonsten weiter der Markierung entlang des Weges 284 zur Moarhochalm folgen. Auf dem Weg 64 geht es nun weiter am Grat des Gamssteinmassivs entlang – direkt auf der niederösterreich./steirischen Landesgrenze bis zum Gipfel des Gamssteins.

Abstieg:

Auf dem Weg 283 bis zur NaturfreundeHütte. Diese ist an Wochenenden von Mitte Mai bis Mitte September bewirtschaftet und bietet Getränke, kleine Imbisse sowie 16 Lagerplätze an. Von der NaturfreundeHütte benötigt man noch ca. 45 min (Weg 283) bis ins Tal zum „Bergbauern“. Dann folgt man der Gemeindestraße zum Stiegenwirt in der Oberen Palfau.



Gesäuse Streuobstbäume

Anlegen, pflegen, ernten



Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm – jedoch bleibt er einfach liegen

Streuobstwiesen waren seit jeher für das Überleben der ländlichen Bevölkerung, für die Kulturlandschaft wie auch als Lebensraum für heimische Arten von Bedeutung. In den vergangenen Jahren haben sich die Herausforderungen zum Schutz und zur Nutzung von Streuobstwiesen jedoch zunehmend verschärft und sie sind zu einem gefährdeten Element unserer Landschaft geworden.

Regionale Streuobstbäume aus der Naturparkregion:

Manchmal ist es schwer nachzuvollziehen woher Lebensmittel oder Produkte kommen. Wir aber versüßen und verschönern dir den Alltag gleichermaßen: Mit einem Streuobstbaum.
Streuobstbaum? So zerstreut bin ich noch nicht... - richtig, aber wir sprechen hier von der Vielfalt. Durch das richtige Anpflanzen verschiedener Apfel- und Birnbäume hast du fast das ganze Jahr über Obst aus deinem Garten. Vitamine zum Anbeißen, Marmeladen zum guten Start in den Tag, Saft gegen jede Durststrecke oder veredeltes Hochprozentiges für jede Feier - ein Streuobstgarten hilft in allen Lebenslagen - und zusätzlich ist er noch der ideale Schattenspender.



Mehr Informationen gibt es unter www.eisenwurzten.com, bei regionalen Landmarktfilialen oder beim Genussmsthoft Veitlbauer (www.veitlbauer.at)



Holzapfel

Dieser Wildapfel breitete sich in vergangenen Zeiten durch Beweidung aus, heute ist er eher selten geworden. Bei uns ist das Holzäpfeltal in Wildalpen nach ihm benannt.



Streuobst-Sortengärten

Drei Obstgärten in den Gemeinden Wildalpen (Ortsteil Hopfgarten) und Landl (Palfau und Gams) dienen zur Erhaltung alter und seltener Obstsorten. Die frei zugänglichen Obstgärten informieren über lokale Apfel- und Birnensorten.
(Sortengärten in Zusammenarbeit mit www.bundesforste.at)



Ernte

Im Spätsommer und Herbst ist das Obst reif für die Ernte und zur Weiterverarbeitung. Manch einer möchte aber schon vorher naschen.



Produkte

Vielfältige Produkte aus Streuobst bringen Gaumenfreuden. Sie können direkt bei den Spezialitätenpartnern oder in diversen Shops der Gesäusepartner erworben werden.



Wiederentdeckte Streuobstsorten aus dem Naturpark

Einzigartig und selten:

Gesäuseapfel, Eisenwurztenbirne, Palfauer Pommeralmäpfel, Steirischer Constantin und Wildalpener Hubertusapfel

Wasserreich

Natur- und Geopark im Zeichen des Wassers

Das prägende Element in der Region:

Flüsse, Bäche, Quellen, Seen, Moore, Klammern und Höhlen gehören zu den Naturjuwelen und Ausflugszielen. Hervorzuheben ist die Salza, einer der letzten ursprünglichen Wildflüsse in Österreich.



Die Salza

Dem Wasser so Nahe ist man am besten in einem Raftingboot oder einem Kajak



Kläfferquelle Wildalpen



Sprung in die Salza unweit der Palfauer Wasserlochklamm

Wassererlebnispark St. Gallen



Kanufahren im 400m langen Bootskanal, Floßfahren, Wasser stauen, pumpen, transportieren auf der Triftanlage, aus Wasserkraft Energie erzeugen, ein Dorf vor der Überschwemmung retten – das sind nur einige Highlights im Wassererlebnispark.

Öffnungszeiten: Mai - September
T+43 664 5204426
www.wassererlebnispark.at



Brunnsee Wildalpen

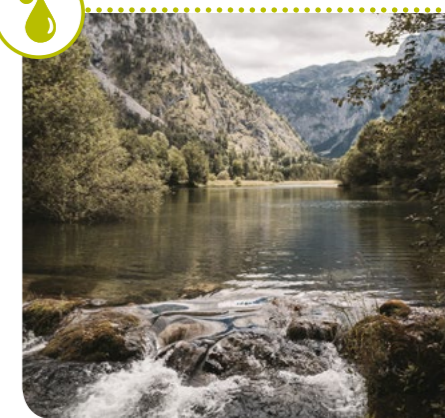
„Brunntal“ (Weg 91) | Ausgangspunkt: Einfahrt Brunntal

Am Eingang des Brunntales steht eine kleine Kapelle, davor zieht linkerhand eine Forststraße sanft ansteigend entlang des Brunnsees ins Brunntal bis zu den Brunnmäuern. Am Talschluss steigt diese steil an bis unter die Rotmauer. Retour nimmt man dieselbe Wegstrecke.

Erlebnispunkte: Die bizarren Wände der umliegenden Berge, das Wasser im Anfangsbereich, Einblicke in die Lang-Eibel-Schlucht und in das Hochschwabmassiv. Die Wanderung ist einfach und landschaftlich sehr reizvoll.

Weglänge: ca. 5,6 km, Gehzeit 3 h

Zusatzinformationen: Befahrbar mit Kinderwagen und Rollstuhl



Museum Hochquellenwasser Wildalpen:

Seit 1910 fließen täglich ca. 217.000m³ Trinkwasser aus dem Hochschwab durch die 2. Wiener Hochquellenwasserleitung in die Bundeshauptstadt Wien.

Öffnungszeiten:

3. Mai-26. Oktober, Mo bis Fr 10-12 und 13-15 Uhr
So und Feiertag 10-12 Uhr

T+43 3636 451 31 871 | www.wasserleitungsmuseum.at

Forstmuseum „Silvanum“ Großreifling

„To raft“ aus dem Englischen heißt „flößen“. Holztransport auf dem Wasser war einer der wichtigsten Wirtschaftszweige in der Region, als Flößer wurden nur Männer eingestellt, die nicht schwimmen konnten.

Öffnungszeiten:

Mai-Oktober, Mittwoch-Sonntag 10-12 und 13-17 Uhr
T+ 43 3633 2201 40 | www.forstmuseum.at



Der Naturpark ist UNESCO GLOBAL GEOPARK

seit 2015

Die Zeitreise beginnt vor 250 Millionen Jahren, wo die Region im tropischen Meer der Trias Periode noch auf Meeresgrund lag. Dieser geologische Zeitabschnitt des Erdmittelalters ist in Großreifling, Gemeinde Landl, als Anisische Stufe (lat.: Anisus fluvius= Enns) beschrieben. Sie wurde aufgrund der Evolution von Ammoniten definiert.



Wasserlochklamm Palfau

Über fünf gewaltige Felsstufen rauscht das Wasser, einer Riesenkarstquelle ins Tal. Die mächtige Quellschleife ist die größte wasserführende Höhle der Steiermark und gehört zu den großartigsten Karstphänomenen Österreichs.

Von der Quelle bis zur Mündung in die Salza überwindet das Wasser eine Höhe von 300 Metern. Eine der Natur angepasste und leicht begehbare Steiganlage mit Holztreppe und -brücken führt durch die 900 m lange Klamm.

Aufstieg: ca. 1,5 Stunden bis zum Wasserloch
Abstieg: ca. 1 Stunde durch die Klamm, ca. 1,5 Stunden über Jägerriedel (trittsicher und schwindelfrei)

Ausrüstung: festes Schuhwerk

www.wasserlochklamm.at



UNESCO GLOBAL GEOPARK

Derzeit gibt es 177 Geoparks weltweit. Ihre Aufgabe ist die Erhaltung und der Schutz besonderer geologischer Vorkommen und deren Wertschätzung sowie die touristische Aufbereitung von geologischen Phänomenen.



Zeitleiste

65 MIO

KREIDE

135 MIO

JURA

205 MIO

TRIAS

250 MIO

Rhätium
 Norium
 Carnium
 Ladinium
ANISIUM
 Olenekium
 Induanium

In Teufels Kirche



Wanderung durch die Spitzenbachklamm

Durch die besondere Nord-Südausrichtung der Klamm wachsen Hochgebirgspflanzen neben wärmeliebenden Pflanzen und bieten unter anderem Raupen und Faltern ein reichhaltiges Futterangebot. Bis jetzt wurden ca. 700 Tag- und Nachtfalterarten nachgewiesen.

Wegverlauf:

Der Ausgangspunkt ist der Marktplatz von St. Gallen (neben Malerbetrieb „Kropitsch“ oder bei der Feuerwehr St. Gallen). Wanderweg 637 bis zu „Wieskapelle“, von dort Weg Nummer 9, Richtung Spitzenbach „Pfarralm“ - bis zum Wegpunkt „Roth“ von dort aus folgen Sie dem Wanderweg Nummer 637 bis zur Spitzenbachklamm. Angekommen in der Spitzenbachklamm, folgen Sie ab Wegpunkt Klammbrücke Wegnummer 12 Richtung Teufelskirche.

Abstieg: Ab Teufelskirche talwärts - halten Sie sich nach dem ersten Bauernhof Kohlmann links - danach folgen Sie der asphaltierten Straße bis zum Marktplatz St. Gallen. Die Gehzeit beträgt zirka 3,5 Stunden bei einem Höhenunterschied von 415 m und einer Weglänge von zirka 10 km.



Mesozoikum

Zeiteinteilung des Erdmittelalters vor 250 Mio bis 65 Mio Jahren



Schon gewusst?

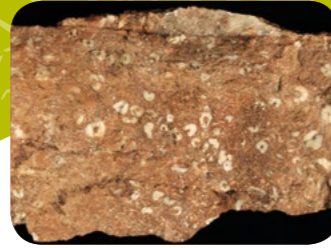
Hier ein Ammonit in der anisischen Stufe. Ammoniten sind eine nun ausgestorbene Teilgruppe der Kopffüßer, die zu den Weichtieren gehörten.

GeoDorf

Geologie erleben

Das muss man gesehen haben:

Die Schwefelquelle, die Nothklamm und die Kraushöhle, das Muschelriff im Pitzengraben oder die Felsen mit den zerfallenen Stielen der Seelilien.



Schon gewusst?

Bei Seelilien handelt es sich um Stachelhäuter wie z.B. Seeigel und Seesterne und nicht um Pflanzen.



Weitere Informationen:

GeoDorf Gams
T +43 3633 2201 50
geodorf@landlkg.at
www.geodorf.com

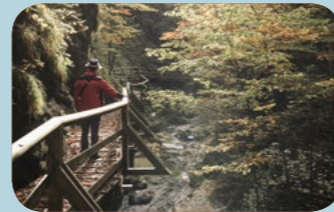
GeoRama Gams

"Das schönste geologische Museum" nennen viele Besucher das GeoRama von Gams, gemeinsam mit dem GeoPfad. Viele Fossilien dokumentieren das Leben in warmen Meeren der verschiedenen Zeitabschnitte. Allein 14 Arten von Fossilien wurden erstmals in Gams entdeckt. Eine Besonderheit ist der Gagat, eine Art von Kohle, die reich an teerähnlichem Bitumen ist und zu Schmuck und Rosenkränzen verarbeitet wurde.



GeoWerkstatt

Eingang/Kassa
Nothklammwanderung
Akoglst. 8922 Gams bei Hiefrau



GeoPfad

Dieser Weg wurde 2014 zum Themenweg des Jahres ausgezeichnet.



Steinkugelmühle
in der Nothklamm



Nothklamm in Gams

Fast schwebend – so ist der erste Eindruck, den der Besucher beim Betreten der 700 m langen Steig-anlage hat. Leicht ansteigend und dann wieder abfallend, mit einzelnen Stufen und Brücken. Dazwischen schlängelt sich der Nothklamm-Steg durch die wildromantische Klamm. ... tiefe Spalten, Kolke im Kalk, überhängende Felsen, Lawinenbahnen, tosendes Gewässer, ... Hält man inne, kann man die Kräfte, die hier wirken und gewirkt haben, deutlich spüren.



Die 5 Attraktionen im GeoDorf:

- GeoRama
- GeoPfad
- Nothklamm
- Kraushöhle**
- GeoWerkstatt

Highlights im Natur- und Geopark

Einfach erleben



Auf unserer Erlebniskarte auf den Seiten 18 bis 19. Entdecke die TOP Ausflugsziele

Ein wesentliches Element der Kulturlandschaft in der Steirischen Eisenwurzen sind die vielfältigen Streuobstwiesen. Zu jeder Jahreszeit – sei es im Winter wenn der Schnee die Bäume im Winterschlaf hält, im Frühling wenn die Bäume blühen, im Sommer zum Schatten spenden oder im Herbst wenn das Obst reif ist – die Streuobstwiesen haben etwas Magisches und Beruhigendes.



1

Schon gewusst?

Die Burg Gallenstein wurde 1278 erstmals urkundlich erwähnt. Sie diente als Fluchtburg des Stiftes Admont. Heute beherbergt das Stift die größte Klosterbibliothek der Welt.



2

KULTURTIPP

Festival St. Gallen

Jährlich findet von Mitte bis Ende August das Festival St. Gallen statt.

www.festival.stgallen.at

IM INTERVIEW

Elisabeth Riegelthaler

Mitarbeiterin im Natur- und Geopark

„Der Naturpark und den Wert der intakten Natur sichtbar und erlebbar zu machen, ist mir ein wichtiges Anliegen“



Weitere Ausflugsziele rund um den Natur- und Geopark

- Nationalpark Gesäuse
- Stift Admont
- Eisenerz-Erzberg
- Nationalpark Kalkalpen
- Wildnisgebiet Dürrenstein - Lassingtal
- Waidhofen an der Ybbs
- Naturpark NÖ Eisenwurzen
- Pürgschachen Moor
- Mariazell
- Mendlingtal
- Steyr
- Liezen
- Windischgarsten



Wassererlebnispark St. Gallen

wassererlebnispark.at

3



GeoRafting auf der Salza

raftingcamp.at

4



Bogenschießen in Eschau

bogensport-salzatal.at

5



GeoDorf Gams

geodorf.com

6



Arzberghöhle Wildalpen

wildalpen.at

7



Hochseilgarten in Eschau

freelife.at

8



Museum Hochquellenwasser Wildalpen

wienerwasser.at

9



Forstmuseum Silvanum Großreifling

forstmuseum.at

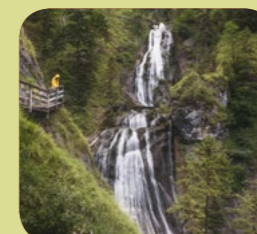
10



Badeseelandl

landl.at

11



Wasserlochklamm Palfau

wasserlochklamm.at

12

Gesäuse PARTNER

Bereits seit 2016 ziehen die Partnernetzwerke des Natur- und Geopark Steirische Eisenwurzen und Nationalpark Gesäuse an einem Strang. Die beiden Organisationen vertreten ähnliche Werte und bauen auf Umwelt- und Naturschutz. Sie stehen beide unter dem Dach der Tourismusregion Gesäuse welche federführend für die Vermarktung ist. Vom bäuerlichen Direktvermarkter über Gasthäuser und Exkursionsanbieter bis Gewerbebetriebe und Vereinen sind Leitbetriebe der Region versammelt. Partnerbetriebe haben Interesse an Zusammenarbeit (gemeinsam statt einsam) und stehen voll hinter den Werten des Natur- und Geopark.

Alle Gesäuse Partner stehen für Regionalität sowie Nachhaltigkeit und erfüllen strenge Qualitätskriterien. Die Partner definieren sich über das Thema Wertschätzung:

Wertschätzung gegenüber der Region, dem Naturschutz und den Menschen und ihrer Identität.

Das Netzwerk lebt von den Partnern, die sich diesem zugehörig fühlen und das Leben in der Region tagtäglich mitgestalten. Sie alle verbindet ein gemeinsamer, positiver Zukunftsgedanke. Jene Regionen werden in Zukunft erfolgreich sein, deren Bürger ein gemeinsames, positives Zukunftsdenken pflegen und gut über ihre Region sprechen. So wie wir über uns und unsere Zukunft reden, so entwickeln wir uns und so wird uns unsere Zukunft begegnen.

Kontakt und weitere Informationen unter:
partner@gesaeuse.at | <http://partner.gesaeuse.at>



Beherbergung & Gastronomie

Handwerk & Gewerbe



Kunst & Kultur

Outdoor & Naturvermittlung



Spezialitäten



Gesäuse NaturparkResort

Entdecken Sie die Vielfalt unserer Region

Die Steirische Eisenwurzen und das Gesäuse erlebt man nicht an einem Tag. Bleib doch ein paar Tage hier und genieß unsere unberührten Berge, unsere unbekannte Natur, unsere atemberaubende Flusslandschaft oder genussvollen Streuobstwiesen. Wildes Wasser und steiler Fels heißt es im Gesäuse und da ist der Natur- und Geopark Steirische Eisenwurzen mittendrin. **Unser NaturparkResortGesäuse** bietet eine ebensolche Vielfalt an Unterkünften unter einem Dach, aber doch verstreut über die Region – wie unsere bunten Streuobstwiesen eben. Wir bündeln für dich die Raritäten – **buchbare Angebote finden sich unter:**

www.naturparkresort.at

Vorteile des NaturparkResort

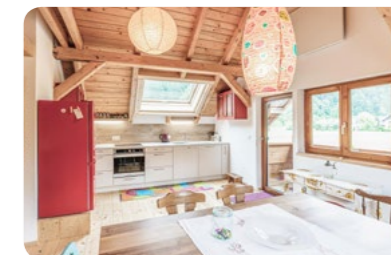
- Buch dir deinen regionalen Naturvermittler
- Entdecke unsere Naturauslese – Expedition in die Spitzenbachklamm, Geführte Kulinarik im Streuobstgarten Wildalpen, GeoRafting und vieles mehr. Als Gast beim NaturparkResort gibt es **-10% auf jede Buchung.**
- Erinnerung gefällig? Die Eisenwurzen sind eine Streuobstregion. Nimm dir doch etwas Kulinarik vom Genussmohof Veitlbauer mit oder überhaupt einen Gesäuse Streuobstbaum? **-15% auf deinen Einkauf**



IM INTERVIEW

Andrea Matousch
Naturparkreisbüro

„Wer den Weg zur Natur findet,
findet auch den Weg zu sich selbst.“




Erlebniskarte

Unser Natur- und Geopark auf einen Blick

Legende

-  Infostelle Natur- und Geopark Steirische Eisenwurzen
-  Infostelle Tourismusverband Gesäuse
-  Bundesstraße
-  Autobahn
-  Gipfel im Natur- und Geopark
-  Gipfel im Nationalpark Gesäuse
-  Orte innerhalb des Natur- und Geoparks
-  Orte
-  Fluss
-  Enns
-  Eisenbahn

Natur- und Geopark entdecken

-  TOP Ausflugsziel



Veranstaltungen im Natur & Geopark

Naturschutzbildung

Wissensvertiefung zu den Themen Naturschutz, Geologie und Kulturlandschaft. Die Bildungsangebote bieten Raum und Platz um Kontakte zu naturschutzinteressierten Personen, Organisationen und Netzwerken zu knüpfen. Aus- und Weiterbildung, Diskussion und Austausch in der Erwachsenenbildung bilden die Säulen der Akademiearbeit.



Informationen & Kursangebote unter:

Naturschutzakademie Steiermark

Stein an der Enns 107, 8961 Sölk

T 0676 / 966 83 78

kontakt@naturschutzakademie.com

www.naturschutzakademie.com

Unser buchbares Angebot für Gäste – Unterwegs mit dem oder der Naturvermittler*in

Wir möchten heuer unsere Sommergäste auf Reisen durch den Natur- und Geopark schicken. Dazu gibt es ab Juni jeden Donnerstag Nachmittag „biodiverse“ Exkursionen.

Infos & Anmeldung: eisenwurzen.com/erlebnis



Unsere Führungsangebote bieten versteckte Plätze und besondere Ausflugsziele - ein Angebot auch für die regionale Bevölkerung:

- **Burg Gallenstein bei Nacht erleben** für Groß und Klein
- **WildApfel pur** – Eine Reise durch die Streuobstwiesen von Wildalpen
- **Erlebnis Spitzenbachklamm in St. Gallen** – Tal der Schmetterlinge
- **Geologische Expeditionen** – Entdecke die Saurier von Großreifling und den Bergsturz von Wildalpen
- **Als dunkler Fleck noch kaum entdeckt** Sternenbeobachtung in der Eisenwurzen in St. Gallen und Wildalpen

Info: Die Naturschutzakademie Steiermark wird, unterstützt durch das Amt der Steiermärkischen Landesregierung, A 13 – Naturschutzreferat, getragen von den 7 Steirischen Naturparks und dem Nationalpark Gesäuse



Alle Veranstaltungen
und Events der Region
finden Sie unter:



Weitere Informationen und Kontakt unter:



Tourismusverband Gesäuse

T +43 (0) 3613 211 60 10

info@gesaeuse.at

www.gesaeuse.at

Schulprogramme

Der Natur auf der Spur

Unsere Schulangebote eignen sich hervorragend für Ausflüge, Projekttag und Schullandwochen

Natur erleben und begreifen - Unter diesem Motto vermitteln wir mit viel Engagement Natur, Kultur und deren Zusammenhänge. Kinder können persönliche Naturerfahrungen und zahlreiche Aha-Erlebnisse durchleben. Freude und Neugier wird dadurch geweckt. Unsere Natur- und LandschaftsführerInnen bringen den Kindern mit Spiel und Spaß ihr Wissen über die Natur nahe und zeigen, wo es lang geht: sie wandern durch naturnahe Wälder, überqueren Bäche und helfen, Unbekanntes zu erforschen.

Höhepunkte unseres Programmes:

- Bürgeroberung Gallenstein
- Der Natur auf der Spur
- Georaffing auf der Salza
- Des Obstgartens Kern
- Nachtwanderung
- Teambuilding
- Als Geolog*in und Höhlenforscher*in unterwegs
- Museum HochQuellenWasser
- Forstmuseum Silvanum

Anmeldung und Information:

Andrea Matousch

T +43 664 882 305 44

a.matousch@eisenwurzen.com

www.eisenwurzen.com

Sport und Aktivitäten

Ein Paradies für Menschen, die sich gerne in der Natur und im Wasser bewegen

Sportlich Begeisterte raften auf der Salza, kommen mit dem Flying Fox im Hochseilgarten wieder auf den Boden, spannen den Bogen auf dem 3D Bogenparcours und erholen sich anschließend beim Fliegenfischen, während andere reitend, wandernd oder mit dem Mountainbike die Kultur- und Naturlandschaft mit ihren bizarren Kalkstöcken unter die Lupe nehmen.



LuchsTrail durch Österreichs Wilde Mitte

Auf dem Weitwanderweg mit 11 Etappen durchquert man gleich mehrere Großschutzgebiete. Neben den Nationalparks Kalkalpen und Gesäuse sowie dem Wildnisgebiet Dürrenstein kommt man auf dieser Route auch auf das Gebiet des Natur- und Geoparks.



Verhalten in der Natur

- Ruhig und leise sein
- Tiere, Pflanzen, Pilze, Steine und Fossilien in der Natur belassen
- Abfälle mit nach Hause nehmen
- Eigentum respektieren
- Hunde anleinen
- Sperrgebiete berücksichtigen
- Kein offenes Feuer
- Campen nur auf ausgewiesenen Campingplätzen
- Achte auf Ruhezeiten der Tiere



Biken

Mit dem Drahtesel über Stock und Stein: Von einfachen Touren bis zu sehr anspruchsvollen 3- Tages Etappen, wie die TransNationalpark-Runde finden BikerInnen viele Möglichkeiten die Artenvielfalt des Natur- und Geopark zu entdecken. Es stehen auch E-Bikes und E-Roller für Erkundungsfahrten zur Verfügung.

TransNationalpark

2 Nationalparks - 2 Bundesländer
Befahrbar von 15. April bis 31. Oktober
www.transnationalpark.at



Georrafting

Mit dem Raftingboot Erdgeschichte erleben – oder besser gesagt: „Eine sportliche Zeitreise durch das Salzatal mitmachen“. Wer nicht nur ein Abenteuer erleben will und seine Muskeln stärken, sondern auch sein Wissen erweitern, ist bei dieser Tour genau richtig aufgehoben.

Anmeldung: von Mai bis Oktober unter:
Rafting Camp Palfau: Tel.: +43 (0) 650 36 38 240
office@raftingcamp.at, www.raftingcamp.at



Fischen

Wer die Stille in der Natur sucht, findet sich beim Fliegenfischen an der Enns wieder.



Reiten

Das Glück der Erde liegt auf dem Rücken der Pferde. Begleitete Wanderritte auf einsamen Wegen in nahezu unberührter Natur lassen jedes Reiterherz höher schlagen.



Arzberghöhle

Besichtigung der geschützten Höhle im Rahmen von geführten Touren von Ende April bis Mitte Oktober möglich.

Anmeldung: FVV Wildalpen
+43 (0) 3636 342 oder
Infobüro/Salza +43 (0) 3636 341



Wandern

Von 350 auf 2.000 Höhenmeter, vom Weg der Sinne in Altenmarkt bei Sankt Gallen auf den Gamsstein in Landl/Palfau. Lebensräume von seltenen Tieren und Pflanzen findet man sowohl hier als auch dort.



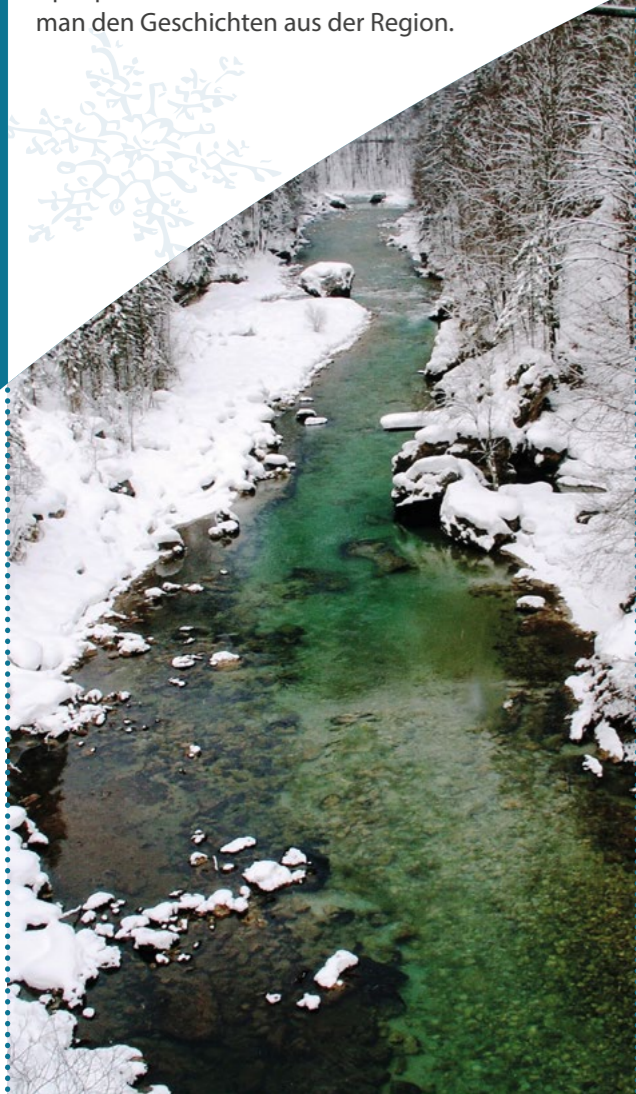
Bogenschießen

Konzentriert und achtsam findet man beim Bogenschießen auf einem 3D-Parcours mit heimischen Tierarten garantiert seine innere Mitte.

Winter im Natur- und Geopark

Romantisch und mit Schneegarantie

Bei Spaziergängen und kleinen Wanderungen lädt die schneebedeckte Landschaft zum Entspannen ein. Bei wärmendem Kaminfeuer, einem Glas Apfelpunsch und einem Stück Kuchen lauscht man den Geschichten aus der Region.



Haselhuhn

Das Haselhuhn gehört wie das Auerhuhn, Birkhuhn und das Schneehuhn zu den Raufußhühnern, einer Unterfamilie der Fasanartigen. Es ist ein kleiner, scheuer Waldvogel, der sich in strukturreichen Laub- und Mischwäldern heimisch fühlt.



Schneerose

Die Samen der Schneerosen sind von einem Ölkörper umgeben und verbreiten sich, indem sie sich an Ameisen und Schnecken hängen.



Sportlich:

Skitouren gehen, Schneeschuh wandern, Ski fahren bei örtlichen Lifтанlagen und Langlaufen.

Tradition und Brauchtum

In der Advent- und Weihnachtszeit ist in der Naturparkregion im wahrsten Sinne der Bär und der Teufel los!

Brauchtum hat in den Naturparkgemeinden große Bedeutung.

In St. Gallen finden Anfang Dezember sowohl das traditionelle Bärenstreiben wie auch der Hammerschmiedeteufel-Lauf statt.

Die so genannten Waldmenschen oder auch "Waldmandl" trieben früher beim Bärenstreiben den Bären aus, der den Viehbestand der Bauern bedrohte. Der Hammerschmiedeteufel-Lauf hat seinen Ursprung zur Zeit der Eisenerzer Hochblüte, wo die Schmiede, die auch Hammerherren genannt wurden, in großer Maßlosigkeit lebten. Diese Völlerei

wurde am Nikolotag von der restlichen Bevölkerung so bestraft, dass die Bürger mit furchterregenden Masken als Teufel, Bären, Luchse und Waldmenschen verkleidet durch die Straßen tanzten. Darunter findet man auch jetzt noch den heiligen Nikolaus, der vor dieser Völlerei und vor Leichtsinn mahnt.

Am Thomastag, dem 21. Dezember, kann man den nur in Gams stattfindenden Thomasnigloumzug miterleben. Am 5. Jänner gibt es in Wildalpen den einmaligen Glöcklerlauf. Der Lauf dieser Schönperchten mit wunderbarem Kopfschmuck soll böse Geister vertreiben und Segen für das neue Jahr bringen.

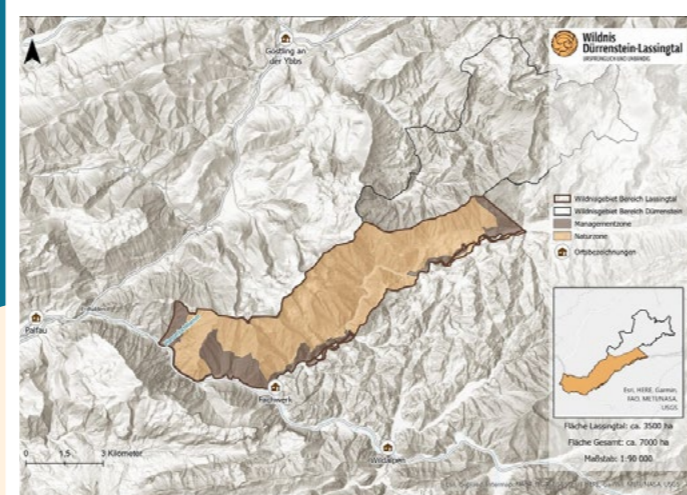


Das Lassingtal Wild und unbändig

Das Wildnisgebiet Dürrenstein im südwestlichen Niederösterreich bewahrt den größten Urwaldrest des Alpenbogens, den Urwald Rothwald. 2021 wurde dieses Gebiet offiziell auf das steirische Lassingtal in Wildalpen erweitert und trägt seither den offiziellen Titel "Wildnisgebiet Dürrenstein-Lassingtal".

Das Weltnaturerbezentrum HAUS DER WILDNIS bietet die Gelegenheit Einblicke in das Wildnisgebiet realitätsnah und mitreißend zu erleben.

Details und Infos unter: www.haus-der-wildnis.at



Ein Schutzgebiet – zwei Bundesländer

Mit der Verbindung beider Gebiete zu einem gemeinsamen Schutzgebiet entsteht eine einzigartige, wertvolle Symbiose! Waldökosysteme weisen eine besonders hohe Biodiversität auf und sind andererseits einem enormen Nutzungsdruck durch den Menschen ausgesetzt. Der über 7.000 ha große, überwiegend aus Waldfläche bestehende Naturraum des Wildnisgebietes Dürrenstein-Lassingtal ist in Europa einzigartig.

Haus der Wildnis

Mit dem HAUS DER WILDNIS ist einerseits ein international anerkanntes Naturkompetenzzentrum entstanden, ebenso soll es aber auch Ausgangspunkt für das Naturerlebnis im alpinen Mostviertel darstellen. Informationen über die Ausstellung, Veranstaltungen, Öffnungszeiten, Anfahrt, Tickets und alles weitere Wissenswerte findet man auf der Website: www.haus-der-wildnis.at bzw direkt vor Ort: Haus der Wildnis Kirchenplatz 5 A-3293 Lunz am See

Wo wir eng zusammenrücken und uns überschneiden:

- In Wildalpen & Landl: Wildnisgebiet Dürrenstein-Lassingtal
- In Landl & St. Gallen: Nationalpark Gesäuse

Mehr Infos zum Nationalpark: www.nationalpark-gesaueuse.at



IM INTERVIEW

Martin Gebeshuber, MA
KLAR! Modellregionsmanager

„Das öffentliche Verkehrsangebot im ländlichen Raum ist mit dem in größeren Städten nicht zu vergleichen. Dennoch gibt es ihn: den öffentlichen Verkehr (Bus und Bahn).“

Die **Bus Linien 910 & 912** bringen euch von Liezen bzw. Admont aus in unsere Region. **Auch der Zug** hat eine Haltestelle in Weißenbach an der Enns und ist das Tor für Gäste aus Wien & CO. **Nicht zu vergessen** sind die je zwei Zugverbindungen an den Sams- und Sonntagen durch das Gesäuse, alleine die Bahnfahrt durch das Gesäuse ist schon ein Erlebnis. Wenn man von der Hiefrau in die Wildalpen will, kann man ein **Anrufsammeltaxi (Linie 922)** bestellen. Einfach eine Stunde vorher anrufen und los geht's. Geht mit dem öffentlichen Verkehr mal gar nichts mehr, bieten sich die lokalen **Taxiunternehmen** an, um von A nach B zu kommen. Neu im Bezirk Liezen ist auch die **LIMO App**, wo Mitfahrgelegenheiten gefunden oder angeboten werden können.

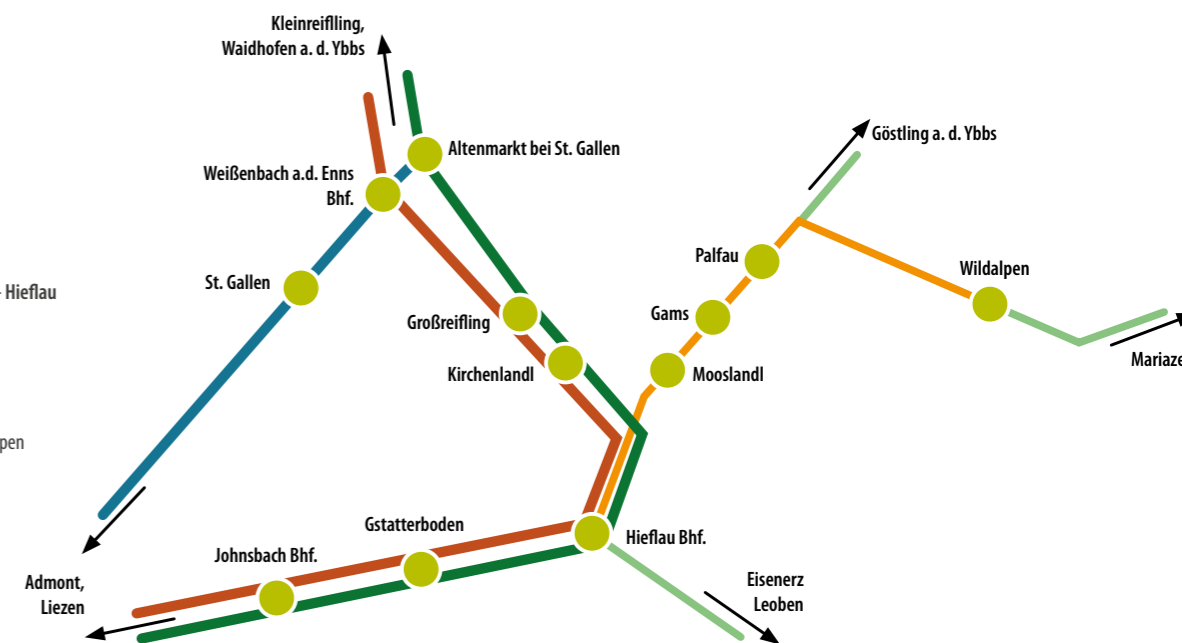
Die **genauen An- und Abfahrtszeiten von Bahn, Bus und Anrufsammeltaxi** findet ihr, entweder unter fahrplan.oebb.at, verkehrsankunft.verbundlinie.at oder in der **LIMO App**.

- **Bus Linie 912 über Hiefrau**
- **Bus Linie 910 über Buchau**
- **Zugverbindung durch den Natur- und Geopark**
- **Anrufsammeltaxi Linie 922**

1 Stunde vorher
0676 5870031 oder 03637 212
ab 7 Pers. am Vortag bis 18.30 Uhr
Hiefrau - Wildalpen (Hinterwildalpen) - Hiefrau

Taxiunternehmen

- Taxi Thalhuber, Gams
03637/212
- Taxiunternehmen Werner Oskar, Wildalpen
03636/321
- Taxi Weissensteiner, St. Gallen
03632/7710
- Taxi Wagner, Admont
0664/2328704
- Taxi Missethon, Wildalpen
03636/317



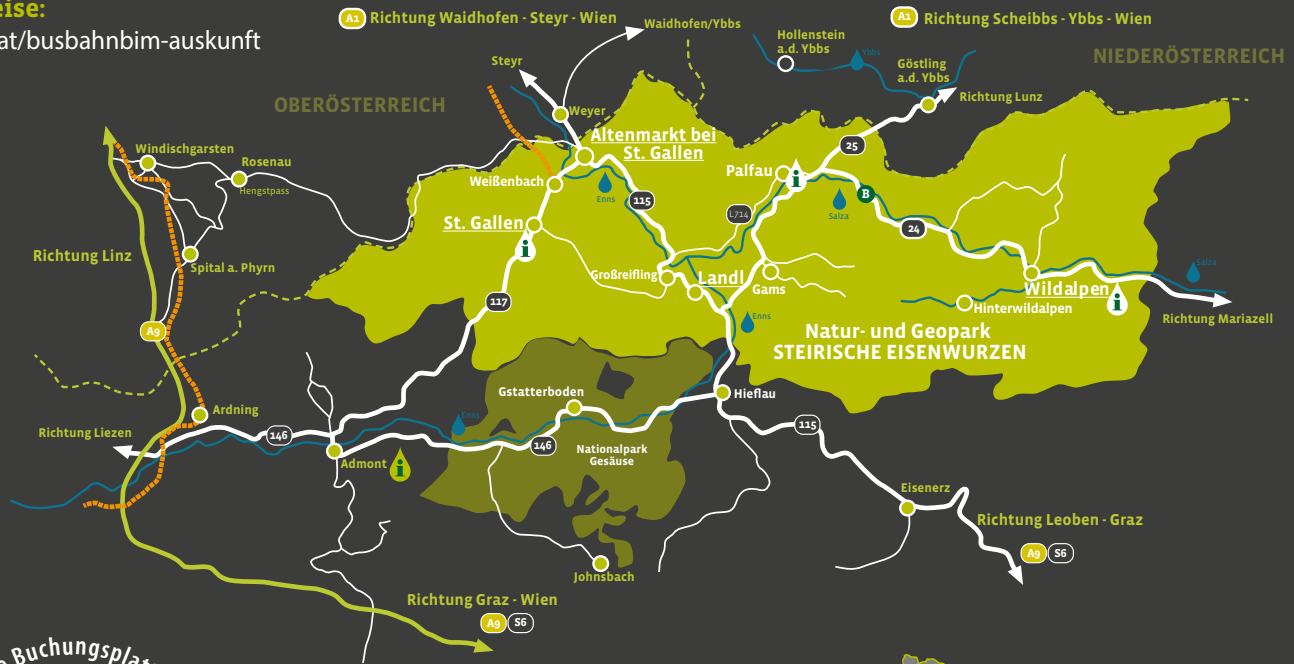
LIMO



Öffentliche Anreise:

www.verbundlinie.at/busbahnbim-auskunft

www.oebb.at



Online Buchungsplattform

Gesäuse
NaturparkResort



www.naturparkresort.at

Impressum

© Natur- und Geopark Steirische Eisenwurzen GmbH, 2022 (8. Auflage)

Titelfoto: Barbara Nachbagauer

Fotos: Natur- und Geopark Steirische Eisenwurzen, Barbara Nachbagauer, Ernst Kren, Irmgard Auer, Herbert Traisch, Thomas Sattler, Gabriel Kirchmair, Josef Moritz, Dorit Huber, Harry Schiffer, Heinz Kollmann, Wolfgang Windhager, Claudia Lindner, Fotolia, Verein Arche Noah, Reinhard Thaller, Christian Scheucher, Schutzgebietsverwaltung Wildnisgebiet Dürrenstein, Stefan Leitner | Gesäuse und Stefan Leitner - mit Unterstützung von Bund, Land Steiermark und Europäischer Union (LEADER)

Texte: Natur- und Geopark Steirische Eisenwurzen GmbH

Konzept/Grafik/Layout: HINTERSTEIN | bergagentur.com

Druck: druck.at

Druckfehler und Irrtümer vorbehalten.



Das Land
Steiermark

→ Naturschutz



NATURPARKE
STEIERMARK



unesco
Global Geopark



Steirische Eisenwurzen

Natur- und Geopark

Sie erreichen uns unter:
**Natur- & Geopark
Steirische Eisenwurzen**

Markt 35 | 8933 St. Gallen

T +43 3632 7714

naturpark@eisenwurzen.com

www.eisenwurzen.com